Oedeschlenke, ehemals Schlenke

Schlagwörter: Fachwerkgebäude, Furt, Einzelsiedlung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Radevormwald
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Wohnhaus in Oedeschlenke (2024)
Fotograf/Urheber: Marius Röhr



Oedeschlenke war 1824 eine Einzel- oder Doppelsiedlung an einer Furt über die Wupper gelegen. Das Alter der Siedlung ist unbekannt.

Heute ist Oedeschlenke eine Doppelsiedlung. Noch auf der Preußischen Neuaufnahme (1892) war die hier den Fluss querende Furt eingezeichnet. Die beiden Hausstandorte waren schon 1840 in der Preußischen Uraufnahme eingezeichnet und gehörten vermutlich zu einem Hof. Auf diesen Hof geht der noch vorhandene Fachwerkbau auf der Nordseite der Straße zurück, in dem heute der Bergische Fischereiverein untergebracht ist. Der südliche Standort wurde zwischenzeitlich aufgegeben und 1899 wieder bebaut. Das dortige Haus ist in Zusammenhang mit dem nicht mehr vorhandenen Elektrizitätswerk Oederschlenke entstanden, welches 1899 in Betrieb genommen wurde.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Quelle

Bauliste Albert Schmidt, StARS, Albert Schmidt N 28 (Abschrift durch Peter Dominick).

Literatur

Dominick, Peter (2001): 100 Jahre Licht und Kraft. In: Geschichte und Heimat 2, o. O.

Oedeschlenke, ehemals Schlenke

Schlagwörter: Fachwerkgebäude, Furt, Einzelsiedlung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1824 bis 1828

Koordinate WGS84: 51° 14 9,68 N: 7° 18 43,37 O / 51,23602°N: 7,31205°O

Koordinate UTM: 32.382.162,67 m: 5.677.425,56 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.591.676,04 m: 5.678.722,55 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Oedeschlenke, ehemals Schlenke“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20080215-0131 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**